

## Um noch eins bitte Ich dich, schenke Vergebung

Viel Leid tut ihr Menschen euch gegenseitig an! Wie viele Kriege (Kriege im Kleinen) führt ihr und wie viel Streit habt ihr miteinander. Wie viele Wunden hat man euch zugefügt, die euch tief verletzt haben, und wie viele Wunden habt aber auch ihr einander zugefügt – dem Partner, den Kindern und Angehörigen, euren Nachbarn.

Schaut euch um, schaut in die Welt und ihr seht nur Zwist und Unfrieden, Menschen tun sich Gewalt an und bringen sich gegenseitig um, ganze Völker führen Kriege gegeneinander und löschen viele Leben unschuldiger Menschen aus.

Wunden im Innersten können auch sehr weh tun. Sie erzeugen in euch Hass, Ärger und Groll. Sie tragen nicht nur zu schlechten Gefühlen bei, sondern schädigen eure Gesundheit.

Nun spreche Ich Dich, der Du die Zeilen liest, ganz persönlich an und bitte um etwas ganz Besonderes und Schweres: geh auf den zu, der Dir weh getan hat und **schenke Vergebung**. Wehre Meine Bitte nicht gleich ab und sag nicht vorschnell: Vergeben, das kann ich nicht! Zuerst muss er kommen. Er hat mir doch Unrecht getan.

Schau, Ich kann Dich sogar verstehen. Da hat Dir jemand Unrecht getan, das in Dir eine tiefe Wunde gerissen hat und nun sollst Du auf ihn zugehen und auch noch vergeben. Das ist zu viel für Dich, ja, diese Gemeinheit und Ungerechtigkeit hat in Deinem Innersten sogar Kälte hervorgerufen und nun sträubt sich alles in Dir, diesen Schritt zu tun. Diese Ungerechtigkeit hat in Dir sogar eine Verhärtung hervorgerufen. Du bist nicht mehr der, der Du warst, bist nicht mehr so freundlich, so herzlich und so gut. Die Beziehung ist zerbrochen. Aus Freundschaft wurde Feindschaft. In Deinem Herzen bist Du erstarrt. Nun aber sehnst Du Dich nach Befreiung aus der Misere.

Hier musst Du aber eines wissen: Solange Du auf Erden lebst, bist Du Konflikten ausgesetzt. Es geht hier nicht um den anderen. Es geht um Dich, Du sollst nicht auf den anderen mit dem Finger zeigen, sondern auf Dich. Du musst Dich ändern. Nur so kannst du Frieden erfahren. Auch der andere hat keine andere Wahl. Auch er muss es bei sich tun. Auch er muss sich ändern. Nur dann kann Frieden werden.

Schau auf Mich: Ich, die Gottheit, habe Meinen Henkern vergeben. Ich habe sie nicht verurteilt, sondern sie gesegnet und geheilt. Ich bin damit den Weg der äußersten Liebe gegangen. Ich bin euch beispielhaft vorangegangen. Ihr sollt es auch tun.

Vergabung kostet Überwindung, doch Du musst Dich zunächst einmal selbst überwinden. Du musst in Dein Inneres gehen und kritisch Dein Herz befragen. Du musst Dich selbst betrachten (Selbstbeschauung). Du wirst erkennen, dass auch Du nicht immer gerecht gehandelt hast. Du musst an Dir arbeiten und Dir sogar selbst vergeben, weil Du nicht so bist, dass Dich der andere annehmen und lieben kann. Ja, Du hast richtig verstanden, Du musst Dir selber vergeben, weil Du Dich nur so ändern kannst.

Du bist für den anderen zum Eckstein des Anstoßes geworden, Du bist scharfkantig und verletzend in Deiner Wortwahl, bist hochmütig geworden und das merkst Du noch nicht mal.

Und warum bist Du so geworden?

Oftmals liegt die Ursache bereits in der Kindheit oder Jugend. Es war Deine Erziehung, die die Entwicklung der Liebe in Dir unterdrückt hat und nicht zur Reifung geführt hat. Du hast Dich angepasst, um Schwierigkeiten aus dem Wege zu gehen. Du hast nicht an Dir gearbeitet, sondern zugelassen, dass andere Dich verbiegen nach ihren Vorstellungen. Doch versteh es richtig, es war die dunkle Zeit und sie besteht auch heute, in der die Liebe eine falsche Ausrichtung bekommt. Die Eltern wussten es auch nicht besser, sie hatten auch keine bessere Erziehung und keine besseren Beispiele. Daher musst Du Dir und allen, die Einfluss auf Dich hatten, verzeihen. Hab Mitgefühl mit ihnen, sie wussten es auch nicht besser. Vergib ihnen!

Du kannst keinen verändern, wenn Du Dich nicht selber änderst. Änderst Du Dich aber, so ändert sich Dein ganzes Umfeld, dann wirst Du alles unter einem anderen Blickwinkel betrachten.

Hast Du Dich aber überwunden und hast vergeben, so schaffst Du neue Möglichkeiten in Dir und in dem anderen. Du musst erkennen, dass Du noch nicht alles gegeben hast. Hast Du das erkannt, so wirst Du nicht nur einmal vergeben können, sondern immer. Dann bist Du ein anderer Mensch geworden. Der andere kann an Dir nicht mehr anecken, Du bist umgänglicher geworden, bist sanft und demütig.

Jetzt bringst Du für den anderen sogar Verständnis auf. Du beginnst zu überlegen, dass etwas in Dir ist, was den anderen zu dieser emotionalen Handlung geführt hat. Vielleicht ist etwas in Dir, das weit zurück liegt und was bis heute in Dir nachwirkt. Das aber solltest Du möglichst bald bereinigen, indem Du in Dich hineinschaust und Dein Inneres und Deine Vergangenheit befragst, um zu erfahren, wo Vergebung nötig ist.

Das Gesagte gilt nicht nur für Dich, sondern auch für jeden anderen. Deshalb schau nicht auf den anderen, sondern fange bei Dir an.

Jetzt wirst Du beginnen zu verstehen, was Vergebung so eigentlich bedeutet. Mit Vergebung weckst Du ein neues Leben in Dir. In Dir kommt Freude auf und ein erhebendes Gefühl, weil Du etwas Gutes, ja, Himmlisches getan hast. Jetzt kannst Du auch gesunden, wo Du vorher gelitten hast. Das Leid in Dir nagte an Deiner Gesundheit.

Vergebung, die der Liebe entspringt, ist eine mächtige Kraft. Sie ist in der Lage, das Böse ins Gute zu verwandeln und Licht zu bringen, wo Dunkelheit herrscht. Sie ist in der Lage, euch Menschen zum Guten zu verwandeln.

Nur so kann Frieden beginnen zwischen dem Einzelnen, wie auch zwischen den Menschen. Daher rate Ich euch, vergebt und liebt einander und die Welt wird sich zum Paradies wandeln. Vergebung ist der Ausdruck Meines Liebegebotes, welches Ich euch vor 2000 Jahren brachte und das ihr umsetzen und leben solltet.

Die Vergebung ist und bleibt das wichtigste Element im praktischen Leben. Daher vergib allen und immer! Fang bei Dir an, denn wenn alle danach handeln, so ist Frieden möglich. Durch Vergebung kann die Liebe wieder aufblühen. Amen